

Presseeinladung 20.11.18, 16:30 Uhr

GEW-Aktionswochen JA 13: Einladung an die Bismarck-Schule in Stuttgart-Feuerbach

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswochen der GEW „Bildung. Weiter denken!“ protestieren am 20.11. an der Bismarck-Schule in Feuerbach:

Bismarck-Schule Stuttgart-Feuerbach (Wiener Straße 76, 70469 Stuttgart)

16:30 Uhr **Drohnenfoto auf der Dachterrasse der Schule**
(Teilnehmer/innen bilden „A13“)

17 - 19 Uhr **Was können wir machen? Was dürfen wir machen?**
Austausch zu politischen und rechtlichen Handlungsmöglichkeiten

Mit:

Doro Moritz, GEW-Landesvorsitzende
Alfred König, Leiter Landesrechtsschutzstelle der GEW
Martin Hettler, Vorsitzender GEW Nordwürttemberg
Erwin Berger, Vorsitzender GEW Stuttgart
Oliver Nowack, Fachgruppe Haupt-/Werkrealschule der GEW

JA13! Es muss Schluss sein damit, dass Hauptschullehrkräften an Werkrealschulen der Weg zu A13 völlig verwehrt ist.

„3.000 – 4.000 Hauptschullehrkräfte im Land sind von der Landesregierung aufs Abstellgleis geschoben worden“, sagt Doro Moritz, Landesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Baden-Württemberg.

Hauptschullehrkräften an Haupt- und Werkrealschulen wird von der grün-schwarzen Landesregierung die Teilnahme an einem Qualifizierungsprogramm und der damit verbundenen Aufstiegsmöglichkeit in die Besoldungsstufe A13 verweigert. „Alle Hauptschullehrkräfte, die an Gemeinschaftsschulen, an SBBZ oder Realschulen arbeiten oder dorthin wechseln, können sich weiterqualifizieren. Neu eingestellte Lehrerinnen und Lehrer erhalten sofort A13 und verdienen pro Monat 400 bis 500 Euro mehr als ihre Kolleginnen und Kollegen, die zum Teil 30-40 Jahre Berufserfahrung mitbringen. Wir erwarten, dass die Landesregierung diese massive Benachteiligung sofort beendet“, sagte Moritz.

